

**Partnerschaft, Ehe, Familie:**

**Eine theologisch begründete Beziehungspastoral**

Projektleitung	Prof. Dr. Manfred Belok, Dr. Franziska Loretan
Mitarbeitende	---
Kooperationen	Mitglieder der AG Praktische Theologie Schweiz: Prof. Dr. François-Xavier Amherdt (Fribourg), Prof. Dr. Arnd Bünker (SPI, St. Gallen), Dr. Christoph Gellner (TBI, Zürich), Prof. Dr. Monika Jakobs (Luzern), Prof. Dr. Leo Karrer (Fribourg), Prof. Dr. Stephanie Klein (Luzern), Prof. Dr. Salvatore Loiero (Fribourg), Dr. Franziska Loretan (Luzern), DDr. Urs Winterpfändler (SPI, St. Gallen)
Projektskizze	<p>Die Lebenswirklichkeiten in unserer Gesellschaft sind vielfältiger als es die kirchenamtliche Lehre vorsieht. Die meisten Menschen in und ausserhalb der Kirche akzeptieren die gelebte Vielfalt an Partnerschafts-, Ehe- und Familienformen. Die geplante Publikation entwickelt deshalb eine theologisch begründete Beziehungspastoral und fragt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Wenn Beziehung als Prozess gesehen wird, welchen Einfluss hat dies auf das Verständnis des Ehesakraments?</li><li>- Darf es eine „Theologie des Scheiterns und des Neuanfangs“ auch in Beziehungsfragen geben?</li><li>- Ist jedes Beziehungsende immer auch ein Scheitern?</li><li>- In der Beziehungspastoral geht es auch darum, wer letztendlich in der Kirche definiert, was theologisch gültig ist: Ist allein die Sicht des kirchlichen Lehramtes entscheidend? Welchen Wert haben die im „sensus fidelium“ – der Kompetenz aller Glaubenden – bereit liegenden Erfahrungen in Partnerschafts-, Ehe- und Familienfragen? Wie ist im Ringen um theologische Orientierung damit verantwortbar umzugehen?</li></ul>
Vorliegende Veröffentlichungen zum Thema	<ul style="list-style-type: none"><li>- Manfred Belok: „Herr, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche“. Für eine lebens- und glaubensförderliche Pastoral, auch bei Scheidung und Wiederheirat. In: Michael Felder/Jörg Schwaratzki (Hg.): Glaubwürdigkeit der Kirche. Würde der Glaubenden. Freiburg 2012, 276-291.</li><li>- Ders., Wenn Kirche auf Wirklichkeit trifft. Nach der Synode ist vor der Synode. In: Pastoralblatt 67 (2015), 78-86.</li><li>- Forschungstransfer: Manfred Belok: „Familienpastoral nach der Bischofssynode“. Vortrag beim Dezernatsforum</li></ul>

Geplante Veröffentlichung	2015 des Dezernats „Kinder, Jugend, Familie“ im Bischöflichen Ordinariat des Bistums Limburg, 18./19.11.2015 in Wiesbaden-Naurod.
Geplanter Abschluss	Manfred Belok/Franziska Loretan (Hg.): Zwischenmenschlich. Beziehungspastoral heute. Zürich 2016.
Beginn	2015
Geplanter Abschluss	2016

### **Seelsorge: Profilbildung im Diskurs mit Psychologie und Psychotherapie**

Projektleitung	Prof. Dr. Isabelle Noth (Bern)
Mitarbeitende	---
Kooperationen	Prof. Dr. Gian Domenico Borasio (Lausanne), Pascal Mösli/ Dr. Steffen Eychmüller (Inselspital Bern), Prof. Dr. Frank Mathwig (Schweizerischer Evang. Kirchenbund), Prof. Dr. Manfred Belok (Chur)
Projektskizze	Seelsorge gehört zum „Kerngeschäft“ der Kirche. Was aber alles mit Seel-sorge verbunden wird, ist keineswegs eindeutig. Auch ist Seelsorge nicht klar abzugrenzen von anderen, benachbarten Handlungsfeldern, die sich ebenfalls mit der „Seele“ des Menschen und seinen seelischen Nöten, befassen, wie etwa die Psychologie und Psychotherapie. Wohl aber lässt das Spektrum von Seelsorge-Vorstellungen Seelsorge-Profile erkennen. Forschungsaufgabe ist deshalb, solche Profilbildungen kritisch zu befragen und weiterzuentwickeln, gerade im Diskurs mit der Psychologie und Psychotherapie. Dem widmete sich eine wissenschaftliche Tagung zum Thema „Palliative und Spiritual Care. Medizinische und theologische Perspektiven“, veranstaltet von der Theologischen Fakultät der Universität Bern, dem Universitätsspital Bern und dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund am 29.04.2013 an der Universität Bern.
Vorliegende Veröffentlichungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Manfred Belok, Die Spital- und Klinikseelsorge als Gesprächsseelsorge in einer religionspluralen Gesellschaft. In: Ders. u.a. (Hg.), Seelsorge in Palliative Care. Zürich 2012, 99-114.</li> <li>- Ders., Seelsorge in der kulturell und religiös pluralen Schweiz. In: Bibel und Liturgie 87 (2014), 85-102.</li> <li>- Ders., Herausforderung Seelsorge. In: Isabelle Noth/Claudia Kohli-Reichenbach (Hg.): Palliative und</li> </ul>

Beginn	Spiritual Care. Aktuelle Perspektiven in Medizin und Theologie. Zürich 2014, 61-83. [Publikation zur o.g. Tagung, basierend auf dem dort gehaltenen Vortrag]
Geplanter Abschluss	- Forschungstransfer: Manfred Belok, Kriterien für eine gute Seelsorge unter heutigen Bedingungen. Vortrag bei der Vollversammlung der Berufsverbände der Gemeinde- und PastoralreferentInnen im Erzbistum Köln, Bonn, 23. Juni 2014.
2011	
fortlaufend	

## Nachkonziliare Synoden

Projektleitung	Prof. Dr. Joachim Schmidl (Vallendar/Koblenz)
Mitarbeitende	---
Kooperationen	Kardinal Karl Lehmann (Deutschland), Prof. Dr. Wilhelm Rees (Österreich), Prof. Dr. Josef Wissink (Niederlande), Prof. Dr. Manfred Belok (Schweiz) u. a.
Projektskizze	<p>Internationales, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Fond für wissenschaftliche Forschung und dem Schweizerischen Nationalfond gefördertes Projekt zu den nachkonziliaren Synoden in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR, in den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz. Die mitteleuropäischen Nationalsynoden der Nachkonzilszeit haben ihre ekklesiologischen Grundannahmen den Texten des Zweiten Vatikanischen Konzils entnommen. Das Forschungsinteresse richtet sich u. a. auf z. B. folgende Fragen:)</p> <p>In welcher Form von Zusammenkünften und in welchen Strukturen der Partizipation kann die Verantwortung des ganzen Gottesvolkes für die Sendung der Kirche ihren Ausdruck finden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie verbindlich sind Beratungsprozesse, als die die Synoden der katholischen Kirche im kirchenrechtlichen Sinn gelten?</li> <li>- Wie verhält sich monarchisches Bischofsamt zu kollegialer Synodalität?</li> <li>- Wie gestalten sich kirchliche Strukturen mit Diensten und Ämtern?</li> </ul> <p>Bearbeitet wurden diese Fragen in zwei Tagungen an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar. Ein</p>

<p>Vorliegende Veröffentlichungen</p>	<p>vorbereitender Band zur Relecture der 18 Beschlüsse und 6 Arbeitspapiere der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (1971-1975) ist unter der Regie der Projektleitungsgruppe 2013 erschienen, ein abschliessender Band zu Interviews mit ZeitzeugInnen der Synode erscheint 2016.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Manfred Belok, Die Synode 72 Schweiz: Das kirchliche Dienstamt und die Anfänge zweier „Laien“-Ämter. In: Joachim Schmid/Robert Walz (Hg.): Die Kirchenbilder der Synoden. Zur Umsetzung konziliarer Ekklesiologie in teilkirchlichen Strukturen. Freiburg i.Br. 2015, 138-164.</li> <li>- Ders., Nationale Synoden im Ländervergleich: Die Synode 72 in der Schweiz (1972-1975). In: Wilhelm Rees/Joachim Schmidl (Hg.): Unverbindliche Beratung oder kollegiale Steuerung? Kirchenrechtliche Überlegungen zu synodalen Vorgängen, Freiburg i.Br. 2014, 127-143.</li> </ul>
<p>Beginn</p>	<p>2012</p>
<p>Geplanter Abschluss</p>	<p>2016</p>